

Zentralverbands - Nachrichten

(123) Zimmer bestellen für die Reichstagung in Nürnberg

Wir empfehlen den Kollegen, die zur Reichstagung nach Nürnberg kommen, sich rechtzeitig ein Zimmer zu bestellen. Die Bestellung ist zu richten an das Nürnberger Verkehrsbüro gemeinnützige G. m. b. H., Nürnberg. Es stehen ausreichend

Quartiere in den Hotels und auch Privatquartiere zur Verfügung. Zimmer gibt es von 1,50 RM an für die Übernachtung.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

J. Ziepel, I. Vorsitzender. W. König, Verbandsdirektor.

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Dresden. Die Uhrmacherinnung zu Dresden (Kammerbezirk Dresden) hält am Mittwoch, dem 12. Juni 1935, ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Da wichtige Mitteilungen zur Sprache kommen, ist jeder Kollege verpflichtet, zu erscheinen. Einladungen mit Tagesordnung ergehen noch.

Gleichzeitig wird zur Teilnahme an der Reichstagung der deutschen Uhrmacher, welche vom 25. bis 27. Mai in Nürnberg stattfindet, und zum Reichshandwerkertag in Frankfurt a. M. am 15. bis 17. Juni aufgefordert.

Es wird erwartet, daß sich zum Handwerkertag viele Kollegen beteiligen, damit unser Führer, welcher sein Erscheinen zugesagt hat, sieht, daß das Handwerk geschlossen hinter ihm steht. Es versäume keiner die Gelegenheit. Frankfurt a. M. gibt sich die größte Mühe, und die Darbietungen sind einzig dastehend. Die Fahrt nach Frankfurt findet in Sonderzügen statt mit 75% Fahrpreismäßigung. Der Preis von Dresden beträgt nur 10,80 RM einschließlich Rückfahrt. Die Zufahrten nach den Sonderzügen haben dieselben Vergünstigungen.

Anmeldungen zu beiden Tagungen müssen umgehend erfolgen und sind dem Obermeister E. Lehmann, Dresden-A., An der Frauenkirche Nr. 19, zu melden. (VII/1445)

Bremen. (Uhrmacherinnung.) Pflichtversammlung am 26. April im Gewerbehaus. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 8¹⁰ Uhr. Nachdem er die Anwesenden begrüßt hatte, wurden drei Uhrmacher-Jünglinge, welche mit ihren Eltern erschienen waren, losgesprochen. Dann nahm Kollege Krüger als Lehrlingswart das Wort und ermahnte die angehenden Gehilfen in launigen, humorvollen Worten, weiter zu streben, um tüchtige deutsche Volksgenossen und später tüchtige Meister zu werden zur Ehre unseres Berufes. Dann beglückwünschte Obermeister Bouing mit Handschlag die drei jungen Gehilfen, welche bei der Prüfung alle drei das Prädikat „fast sehr gut“ bekommen hatten.

Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten und das Protokoll der letzten Versammlung gelesen und genehmigt. Ein Buch „Schulungsbriefe“ wurde den Kollegen zum Preise von 10 Pf. empfohlen. Zu dem am 15.-17. Juni in Frankfurt a. M. stattfindenden Handwerkertag sollen vier Kollegen fahren. Ferner sollen zur Reichstagung in Nürnberg am 25.-27. Mai zwei Kollegen entsandt werden. Nachdem noch verschiedene Fragen gestellt und geklärt wurden, schloß der Vorsitzende die Versammlung, nachdem die Anwesenden auf unseren Führer, als Dank für sein segensreiches Streben, ein dreifaches „Sieg Heil“ ausgebracht hatten. Schluß um 10 Uhr. (VII/1432)

Willi Berlioni, Schriftführer.

Uhrmacherinnung der Kreise Grafschaft Diepholz und Grafschaft Hoya. Am 28. März fand in Syke die Hauptversammlung der Innung statt, die von 35 Kollegen (von 46) besucht war. Obermeister Brebbermann eröffnet die Versammlung, begrüßt die Kollegen und die anwesenden Gäste, Uhrmacher-Landesobermeister Rentsch (Hannover) sowie Herrn Baß (Hannover) als Vertreter der Mannheimer Versicherung. Später konnte noch der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hoya, Herr Krauthoff, begrüßt werden. Nachdem der Obermeister für das Jahr 1934 einen Tätigkeitsbericht erstattet hatte, war zu entnehmen, daß auch im verflossenen Jahre die Innung auf allen Gebieten zum Wohle der Kollegen gearbeitet hatte. Durch das neue Handwerker-gesetz ist die alte Innung auf den Kreisteil Hoya ausgedehnt und führt nunmehr obigen Namen. Die verlesene Niederschrift der letzten Versammlung wurde genehmigt. Kassenführer Freese erstattete nunmehr den Kassenbericht, der mit einer Einnahme von 1032,08 RM und einer Ausgabe von 1032,15 RM abschließt. Ein Kassenbestand von 140,73 RM ist noch vorhanden. Die Kollegen Engelberg und Pestrup als Kassenprüfer erstatteten Bericht, so daß dem Kassenführer Entlastung erteilt werden konnte.

Diverse Rundschreiben der Handwerkskammer und des Zentralverbandes kamen zur Verlesung, ferner wurden die Bestimmungen des Großen Befähigungsnachweises und der Handwerkerkarte sowie Kalkulation und Buchführungsfragen, Goldgesetz und Weiterveräußerungsbescheinigung behandelt. Zu all diesen Fragen nahmen die Kollegen Rentsch und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft eingehend Stellung, so daß

der Obermeister beiden Herren für überaus lehrreiche Aufklärung den Dank der Innung abstattete.

Zum Punkt Haushaltplan war dieser für die verflossenen fünf Monate aufzustellen, der mit einer Einnahme und Ausgabe in Höhe von 737 RM abschließt. Der Beitrag stellt sich demnach je Monat und Mitglied auf 3,60 RM. Der Betrag von 18 RM wurde von den Anwesenden einkassiert. Ein Antrag zur gemeinsamen Tragung der Reisekosten, weil doch einige Kollegen weite Reisen haben, wurde mit 32 gegen 3 Stimmen angenommen. Für die heutige Versammlung hat daher jeder anwesende Kollege den Betrag von 2,30 RM zu zahlen.

Die bei der Innung eingegangenen Osterprospekte kamen zur Verteilung. Unter Verschiedenem wurden Fragen über Optischen Verband, Einzelhandel, Wirufa usw. behandelt. Herr Baß als Vertreter der Mannheimer Versicherung berichtet kurz über diese und fordert die Kollegen auf, dieser beizutreten. Interessenten stehe er jederzeit zwecks Aussprache zur Verfügung. Der Obermeister schließt nach vierstündiger Dauer die angeregte verlaufene Versammlung, dankt allen Kollegen für treues Ausharren, spricht den Gästen für rege Anteilnahme seinen Dank aus und bringt zum Schluß ein Sieg Heil auf Führer und Vaterland aus. (VII/1422)

Bruns, Schriftführer.

Eisleben. (Uhrmacherinnung.) Am Donnerstag, dem 4. April, fand die Pflichtversammlung der Uhrmacherinnung Eisleben im „Hotel zur Tulpe“ statt, zu welcher 26 Kollegen erschienen waren. Der Obermeister sprach kurz über das neue Gesetz. Nach Verlesung des Protokolls, welches genehmigt wurde, gab der Obermeister bekannt, daß die Vertrauensfrage laut Anordnung des Landeshandwerksmeisters erst im Oktober zu stellen sei. Anschließend sprach der Kreishandwerksmeister über die Dritte Verordnung zum Aufbau des Handwerks.

Der Kassenabschluß wurde vorgelegt und genehmigt. Die Prüfung der Kasse wurde vom Kollegen Schmidt, Helbra, und Mayer, Leimbach, vorgenommen. Die Einnahme betrug 1056,42 RM, die Ausgabe 840,61 RM, so daß ein Bestand von 215,81 RM verblieb. Die Rückstände sind 154,30 RM. Der Haushaltungsplan wurde angenommen. Dieser schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1672,11 RM. Die Beiträge wurden gestaffelt in vier Gruppen: I 3,50 RM, II 5 RM, III 6,50 RM, IV 8,00 RM. Die Kollegen werden schriftlich vom Obermeister benachrichtigt, welche Beitragsgruppe jeder zu zahlen hat. Eine Neuorganisation kostet Geld, und das, was jetzt geschaffen wird, kommt vor allen Dingen den jüngeren Kollegen später zugute. Im übrigen werden die Beiträge jedes Kollegen um so viel noch im laufenden Geschäftsjahr gesenkt, um wieviel der Verbandsbeitrag niedriger wird bzw. ein alter rückständiger Beitrag erlassen wird. Satzungsänderungen wurden folgende beschlossen: § 21, danach besteht der Gesellenbeirat nur noch aus zwei Mitgliedern. Die Satzungen können jederzeit beim Obermeister eingesehen werden.

Betreffend Schwarzarbeit wurden die Kollegen aufgefordert, dem Obermeister alle Schwarzarbeiter mit den nötigen Unterlagen umgehend zu melden, damit gegen diese eingeschritten werden kann, um die Kollegen von diesem Übel zu befreien. Der Obermeister sprach kurz über Kalkulation und ermahnte die Kollegen, scharf zu kalkulieren, dann würde es jedem auch leichter sein, die nötigen Beiträge zu zahlen. Der Kreishandwerksmeister sprach dann über Buchführung und Buchstelle, welche bei genügender Beteiligung bei der Kreishandwerkerschaft errichtet werden soll. Die Spesen sollen niedrig gehalten werden. Eine genaue Kalkulation, eine genaue Angabe des Umsatzes usw. ist nur möglich mit einer ordentlichen Buchführung. Die geringen Kosten machen sich vielfach bezahlt durch Ersparung von Abgaben. Ein ganzer Teil Kollegen meldeten sich zur Buchstelle an. Die Anmeldung hat bei der Kreishandwerkerschaft in Eisleben zu geschehen. Über die Organisation des Einzelhandels wurde gesprochen und noch zehn Plaketten abgegeben. Zur Adolf-Hitler-Spende sind nur 26 RM eingegangen. Zu Angelegenheiten vom Reichs- und Landesfachverband konnte nicht viel gesagt werden, da hierüber noch keine volle Klärung vorhanden ist. Es wurde über die Rundfunkreklame gesprochen und besonders auf den Schulungskursus hingewiesen und die Teilnahme den Kollegen dringend empfohlen.